

# Dielsdorf – Bellegarde (7/23), Abschnitt Langenbruck - Niederbipp

---

Donnerstag, 16. November 2021

## **Teilnehmende**

Esther Marbach, Heidi Günter, Helene Wildbolz, Hugo Gysin, Klara Flückiger, Markus Buchwalder, Monika Schwaller, Priska Good, Silvia Hess, Ursula Marty, Verena Kissling und TL Peter Ursprung.

## **Wetter**

Trocken, Hochnebel, kein Wind, angenehme Temperaturen, halt einfach November-Wetter

## **Eckdaten der Tour**

Ca. 5 ½ h, ca. +750Hm / -750Hm. Oeko-Tour

## **Tourverlauf**

Anreise über Oensingen, Balsthal nach Langenbruck.

Startkaffee in Langenbruck im offenbar noch einzig offenen Restaurant Ochsen. Die Kaffeequalität, die gesamte Liegenschaft und das Personal liesse sich auch mit tristem Novemberwetter umschreiben. Ich glaube nicht, dass es dieses Restaurant noch lange gibt.

Nichts wie raus und los auf die Tour. Aufstieg via Ruine Alt-Bechburg auf die Schlosshöchi (856). Erster Juchzer von Hugo.

Nun weiter in stetem Auf- und Ab zur Tiefmatt (im Moment wieder mal geschlossen). Über eine sehr glitschige Weide kamen wir zum Einstieg am Roggenschnarz. Über viele Treppenstufen ging's nun kräftig aufwärts. Auf der Höhe dann der nächste Juchzer von Hugo. Nun führte der Weg auf schönen Waldwegen auf die Roggenflue (995, wäre ein prächtiger Aussichtspunkt, immerhin haben wir bis ins Tal runter gesehen. 3. Juchzer von Hugo). Kurze Mittagspause.

Der steile Abstieg führt am Neubau des Restaurant Roggens vorbei (Wiedereröffnung im Frühjahr 2022). Das nächste Wegstück von der Roggenweide runter zur Burg Alt-Falkenstein ist ein gutes T2, zuerst schöner Waldweg, dann steil, spannend und felsig runter. Interessante Aussicht auf das Übungsgelände der Rettungsdienste mit umgekippten Bahnwagen, usw. Vom Schloss ist es dann nur noch ein kurzes Stück bis zur Haltestelle Thalbrücke.

Das Wegstück nach Oensingen ist langweilig, so benutzten wir den Intercity von Balsthal Thalbrücke mit Halt in Balsthal-Klus nach Oensingen.

Das Restaurant Stampfeli lag direkt am Weg zum Aufstieg auf die Erlinsburg. Fast niemand mochte da einfach vorbeilaufen, also kurze Einkehr und aufwärmen. Sehr freundliche Bedienung, empfehlenswert.

Nun ein kurzes Stück durch ein Wohnquartier, dann ging's rauf über schöne und steile Wege auf die Ruine Erlinsburg. In früheren Zeiten gab es offenbar 3 Erlinsburgen. Ein Burghügel lässt sich erklimmen, die Überreste der Burgen sind bescheiden.

Weiter führte der Weg auf die Waldenalp. Hier entschieden wir uns in Anbetracht der kurzen Tage für den Abstieg nach Niederbipp. In Niederbipp genossen fast alle noch das gewohnte Abschlusstee oder -bier im Restaurant Brauerei (auch hier sehr freundlich).

Einige reisten mit dem Bipperlisi, der grössere Teil der Gruppe mit der SBB in Richtung Solothurn zurück.

Im nächsten Jahr folgende weitere Etappen in Richtung Bellegarde (F).

19. November 2021 / Peter Ursprung